



## VORANKÜNDIGUNG

### BUNDESWEITE FACHKONFERENZ „DEMOKRATIE STÄRKEN. KOMPETENZ FÖRDERN.“

8. und 9. Dezember 2009, Umweltforum Berlin

Veranstalterin: Zentralstelle des Bundesprogramms „kompetent. für Demokratie“ in Kooperation mit der Regiestelle des Bundesprogramms „VIELFALT TUT GUT“

Anmeldung ab sofort unter [www.kompetent-fuer-demokratie.de](http://www.kompetent-fuer-demokratie.de)

Seit 2007 unterstützen die Bundesprogramme „VIELFALT TUT GUT“ und „kompetent. für Demokratie“ Lokale Aktionspläne in kommunaler Verantwortung, themenbezogene Modellprojekte und landesweite Beratungsnetzwerke. Die Projekte und Netzwerke leisten einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung demokratischer Strukturen vor Ort und fördern gleichzeitig die thematische Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus.

Die Bundesregierung hat mit diesem mehrdimensionalen Ansatz erfolgreich neue Wege beschritten. Es haben sich erstmalig hervorragende Kooperations- und Vernetzungsbeziehungen zwischen Kommunen, Ländern und dem Bund herausgebildet. Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse bezüglich gemeinsamer Handlungsstrategien gegen Rechtsextremismus finden so erstmals regelmäßig ebenen- und länderübergreifend statt. Die Bundesprogramme zeigen damit sichtbare Erfolge!

Dabei eint alle Akteure ihr hohes Engagement und ihre fundierten thematischen Sachkenntnisse in der Präventions- und Beratungsarbeit. Gleichzeitig sehen sich alle Programmteiligen immer wieder mit Fragen zur Wirksamkeit ihrer Arbeit und ihrer Vorgehensweise konfrontiert. Welche Wirkungen werden erzielt? Welche Erfolge sind zu verzeichnen? Wie erreicht man Zielgruppen? Wie sichert man Qualität? Solche und ähnliche Fragen stehen hierbei im Vordergrund und treffen damit auf qualitätsleitende Diskussions- und Entwicklungsprozesse innerhalb der in diesem Themenfeld geförderten Projektlandschaft.

An diese Diskurse möchte die bundesweite Fachkonferenz „Demokratie stärken. Kompetenz fördern“ vom 8. bis 9. Dezember 2009 in Berlin anknüpfen. Die Fachkonferenz richtet sich an die Akteure in den beiden Bundesprogrammen. Sie erhalten die Möglichkeit, ihre zurückliegenden und aktuellen Entwicklungsprozesse bezüglich eines Projekt-Qualitätsmanagements gemeinsam zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Dies geschieht mit Hilfe von Impulsreferaten und Werkstattgesprächen. Neben der inhaltlichen Vermittlung von Instrumenten des Qualitätsmanagements wird auch die Möglichkeit der gemeinsamen Reflexion gegeben. Im Vordergrund steht dabei die Frage, in wieweit sich Instrumente der klassischen Qualitätssicherung auf die oft komplexen Arbeitssituationen der Akteure übertragen lassen.

Vier Themenschwerpunkte bilden den Kern der Fachkonferenz. Dazu werden jeweils zwei Workshops (mit Impulsreferaten) angeboten (Vollständiges Programm ab dem 01.11.2009):

#### A

#### **PROJEKT- UND ERGEBNISMANAGEMENT IN LOKALEN / REGIONALEN KONTEXTEN als Beitrag zur Entwicklung eines demokratischen Gemeinwesens**

Konzeptentwicklungen im Gemeinwesen bedürfen mit Blick auf eine nachhaltig erfolgreiche Wirkung einer zeitig beginnenden Abstimmung von Zielen, Methoden und Erfolgserwartungen über Grenzen von Organisationen und Institutionen hinweg. Neben der Klärung der Finanzierung steht deshalb die Erörterung der Gelingensbedingungen mit multiplen Bezugsgruppen – methodisch und strukturell – im Mittelpunkt.

Fragen: Welche Möglichkeiten und Methoden können den Akteuren zur Verfügung stehen? Wie werden sie erfolgreich umsetzbar? In wieweit passen strategische und operative Ziele sowie Strukturen und Arbeitsprozesse der Projektpartner zusammen? Wie lassen sich win-win Situationen heraus herstellen?





## B

### PROZESS- UND PROJEKTBEGLEITUNG- UND BERATUNG

#### als Möglichkeit der Qualitätssicherung bei der Umsetzung strategischer Prozesse

Beratung und Begleitung im Themenkontext der Bundesprogramme haben auf Grund der Themenstellung zum Teil eine negative Behaftung, da ein vermeintlich vorhandener Makel in der Institution/Organisation/Kommune von Außen angesprochen wird.

Fragen: Wie lassen sich in den Programmenthemefeldern professionelle Beratungszugänge herstellen und strategische Partnerschaften entwickeln? Welcher Voraussetzungen bedarf es? Welche Rollenkonflikte sind vermeidbar bzw. welche Klärungsmöglichkeiten gibt es?

## C

### VIELFALT IM GEMEINWESEN ERKENNEN UND MANAGEN

Erfolgreiche Arbeit in Organisationen und Netzwerken setzt die Wahrnehmung von kulturell und institutionell geprägten Unterschieden der lokalen und regionalen Akteure voraus. „Diversity“ gilt dabei als eine zentrale Handlungsoption und Chance in der strategischer Projektentwicklung.

Fragen: Welche Methoden und Herangehensweisen gibt es, die o.g. Unterschiede als Potentiale wahrnehmen und in offenen Netzwerken nutzbar machen bzw. zu managen?

## D

### AUS ERFAHRUNGEN LERNEN ...

#### Evaluation und Lernprozesse für die strategische Ausrichtung zukünftiger Prozesse

Projektauswertungen werden oftmals als bloßer Verwaltungsakt gegenüber dem Fördermittelgeber betrachtet. Doch sie sind bei weitem mehr: Sie können beispielsweise dem Projektträger als wertvolle Lernerfahrungen für die strategische Ausrichtung zukünftiger Prozesse dienen.

Fragen: Wie ist es möglich Zeit und Ressourcen im operativen Geschäft für die Reflexion freizulegen und diese einzubinden? Welche Modelle und Herangehensweisen haben sich bewährt und erscheinen sinnvoll? Wie funktionieren lernende Organisationen und Netzwerke? Wie lassen sich neue Kompetenzen strategisch in den Mainstream übertragen und auf weitere Kunden- bzw. Nutzerkreise ausdehnen?

### ANMELDUNG

Die Fachkonferenz richtet sich an alle Beteiligte der beiden Bundesprogramme und an fachinteressierte Öffentlichkeit. Bitte melden Sie sich bis zum 30.11.2009 mit dem untenstehenden Formular an. Es wird ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 15 Euro erhoben. Bitte überweisen Sie ihn auf das Konto der Stiftung Demokratische Jugend, Stichwort Fachkonferenz 2009, Kontonummer 6600012356, Bankleitzahl 10050000 bei der Berliner Sparkasse. Erst dann ist Ihre Anmeldung verbindlich.

Vertreter/-innen der Presse wenden sich direkt an [zentralstelle@beratungsnetzwerke.de](mailto:zentralstelle@beratungsnetzwerke.de)

